

# Ein Plus für Hessens Bäder

**Sportministerin stellt erweitertes Förderprogramm für Schwimmbäder vor / Wichtiges sportpolitisches Signal / Bäder als Lern- und Begegnungsorte werden gestärkt**

**H**essens neue Landesregierung weitet das Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm aus: Aus SWIM wird SWIMplus! Bei der Vorstellung im Offenbacher Waldschwimmbad betonte Sportministerin Diana Stolz: „Es ist sehr wichtig, dass Kinder landesweit die Gelegenheit haben, zu schwimmen und Erwachsene diese Grundfertigkeit ein Leben lang als Sport ausüben können. Schwimmen zählt außerdem zu den gesündesten Sportarten.“ Schwimmbäder seien aber nicht nur Sportstätten, sondern auch Orte der Begegnung und der sozialen Interaktion. Diese wolle man noch lebendiger, attraktiver und einladender gestalten. „Ich bin überzeugt, dass wir mit SWIMplus den Freizeitwert unserer Bäder in Hessen in dieser Legislaturperiode nochmals deutlich ausbauen können“, so die Sportministerin.

Die Erweiterung ist eine der Maßnahmen aus dem Sofort-Programm „11+1 für Hessen“ der Hessischen Landesregierung und sieht eine Stärkung des Schwimm- und Freizeitangebots in allen Regionen Hessens vor. Im bisherigen SWIM-Programm wurden in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 189 Projekte in 163 Schwimmbädern mit einem Umfang von mehr als 50 Millionen Euro gefördert. Dabei wurden insbesondere Umbaumaßnahmen an Gebäuden, Becken oder Technik unterstützt, die zumeist auch zu einer Senkung der Energie- und Betriebskosten beitragen. Mit SWIMplus unterstützt die Landesregierung nun auch Maßnahmen, welche die Attraktivität eines Bades für Familien, Kinder und Senioren erhöhen. So können beispielsweise auch Sole-Becken, Rutschen, Kinderspielbecken und weitere bewegungsfördernde Ausstattungen wie Volleyballfelder oder auch Tischtennisplatten gefördert werden. Dafür sieht SWIMplus allein für die Jahre 2024 (elf Millionen Euro) und 2025 (14 Millionen Euro) Fördermittel in Höhe von 25 Millionen Euro vor.

## Bäder als Indikatoren für Lebensqualität

„Sport und die damit verbundenen positiven Auswirkungen sind ohne funktionale Sportstätten undenkbar. Das gilt fürs Schwimmen in besonderer Art und Weise. Der Ausbau von SWIM ist deshalb ein wichtiges sportpolitisches Signal der neuen Landesregierung“, betonte Juliane Kuhlmann, Präsidentin des Landessportbundes Hessen. Der Dachverband begrüße dabei nicht nur die finanzielle Aufwertung, sondern auch die konzeptionelle Weiterentwicklung: „Kinderbecken oder bewegungsfördernde Sport- und Spielanlagen zu fördern, ist folgerichtig, wenn man – wie wir – Bäder auch als Orte des Lernens, der Begegnung sowie als wichtigen Indikator kommunaler Lebensqualität begreift.“



Michael Hohmann, Präsident der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen unterstrich: „Dass die Erweiterung des Programmes SWIM unter die wichtigsten und prioritär umzusetzenden Maßnahmen der Landesregierung gleich zu Beginn der Legislatur gesetzt wird, finde ich großartig.“ Auch Michael Scragg, Präsident des Hessischen Schwimmverbandes, hob die Bedeutung von Schwimmbädern für die Gesellschaft hervor. Er sagte: „Die Wichtigkeit der guten Infrastruktur dient nicht allein dem Schwimmsport: Bäder sind ein Sozialraum, in dem Menschen verschiedenster Herkunft das Miteinander unterschiedlichster Formen der Sportausübung gemeinsam erleben.“

## Projekte bis November 2024 anmelden

Während 2024 im Wesentlichen bereits vorliegende Projekte gefördert werden, können bis zum 1. November neue Projekte zur Berücksichtigung im Jahr 2025 angemeldet werden. Hierfür können die hessischen Landkreise, kreisfreie Städte und Städte mit Sonderstatus eine Vorschlagsliste mit den wichtigsten Investitionsvorhaben beim Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) einreichen. Vereine, die einen besonderen Förderbedarf für von ihnen genutzte Bäder sehen, sollten also das Gespräch mit dem jeweiligen Betreiber suchen. In Anlehnung an die erfolgreiche SWIM-Förderung der vergangenen Jahre, gibt es auch bei SWIMplus eine Regelförderung von 30 Prozent und maximal eine Million Euro. Bei kleineren Vorhaben kann die Regelförderung auf 60 Prozent erhöht werden. Die entsprechende Richtlinie wird derzeit ausgearbeitet.

HMFG/Isabell Boger

## O B E N

Freuen sich über das neue Förderprogramm (v. l.): Matthias Wörner (Erster Offenbacher Schwimmclub), Michael Hohmann (DLRG Hessen), Sportministerin Diana Stolz, Juliane Kuhlmann (lsb h) und Michael Scragg (Hessischer Schwimm-Verband).  
Foto: HMFG/Rumpfenhorst

## i

Über SWIM unterstützt die Landesregierung 2021 die Sanierung des Waldschwimmbades Rosenhöhe in Offenbach mit mehr als 760.000 Euro. Die neue Traglufthalle spart dank verbesserter Isolierung Energiekosten und gewährleistet einen ganzjährigen Schwimmbetrieb. Zudem wurde 2023 mit der Maximalförderung in Höhe von einer Million Euro die Errichtung eines Funktionsgebäudes unterstützt.